

## Siebtes Jazzin ist in Vorbereitung

Vom 22. bis 25. September findet das Jazzin St. Gallen bereits zum siebtenmal statt. Neu wird es statt in der Lokremise im Pfalz-keller stattfinden. Musiker von verschiedenen Kontinenten werden am Jazzin für einen Abend zusammen auf der Bühne stehen. Was die Konzerte spannend und einmalig macht, wie eine Mitteilung verspricht. Der Eintritt kostet pro Abend 50 Franken, der Vier-Tage-Pass kostet 100 Franken. (pd/rsp)

## AGENDA

### HEUTE SAMSTAG

#### ST. GALLEN

**Wochenmarkt,** 8.00–17.00, Marktplatz  
**Das Denkmal des st. gallischen Heilswirkens,** Kathedrale erleben mit Markus Kaiser, 10.30, Treff: Westeingang (Gallusplatz)  
**Stiftsbezirk St. Gallen,** Rundgang, 10.30, Treff: Tourist Information, Bankgasse 9  
**Tag der offenen Türe,** Pfadi trotz allem (PTA) Oberberg, 12.00–17.00, Spielplatz Stephanshorn, neben Zilstrasse 89  
**Aufgetischt St. Gallen,** Gauklerfestival, 14.00–23.00, Innenstadt  
**Altstadtrundgang,** 14.00, Treff: Tourist Information, Bankgasse 9  
**Cafetango,** 16.00–19.00, Kaffeehaus, Linsebühlstrasse 77  
**Jugend im Einklang,** Konzert mit Jugend-Sinfonieorchester Schweiz und Nordrhein-Westfalen, 19.00, Tonhalle  
**Die Kirche in der heutigen Welt,** erste Notker-der-Stammler-Rede mit Pater Martin Werlen, 19.00, Stiftsbibliothek, Barocksaal  
**Domorgelkonzert** mit Bernhard Ruchti, 19.15, Kathedrale  
**Duo Ranas,** Tango Argentino, 19.30, Kaffeehaus, Linsebühlstrasse 77  
**Dornröschen,** Ballett mit Ad Fontes, 19.30, Aula Kanti am Burggraben  
**Don Camillo & Peppone,** Musical, 19.30, Theater St. Gallen  
**Frühlings Erwachen,** Tanzstück, 20.00, Lokremise  
**Himmels und der Erden,** 20.00, Theater 111, Grossackerstrasse 3  
**Geile Scheiss** mit Chäller, 20.00, Kellerbühne  
**Guru Guru,** Krautrock, 21.00, Grabenhalle  
**Work the House,** House/Electro/EDM/Open Format, 21.00, Villa Wahnsinn  
**Schwoof.ch,** Tanztreff, 21.00, Davidstrasse 42 (Lagerhaus)  
**Mamacita,** Reggaeton/Latin Pop/R'n'B, 22.00, Elephant-Club  
**Dachs/Don't kill the Beast/Sensu/Gigolo romantico,** Konzerte, 22.00, Palace  
**Flavors** mit Djs I-Kim, DH Bridge und So-Nee, 22.00, Seeger-Lounge  
**Peña Flower Power,** R'n'B/Reggaeton/Latin, 23.00, Trischli-Club

### MORGEN SONNTAG

#### ST. GALLEN

**Hoffnungsschimmer für Syrien und Irak,** Bericht Hilfswerk HMK mit Suppenzmittag, 9.30, Gemeinde von Christen, Stahlstrasse 7  
**Himmels und der Erden,** 11.00, Theater 111, Grossackerstrasse 3  
**Mimis und der Schatz von Eldorado,** Familienführung, 11.00, Historisches und Völkerkundemuseum  
**Altstadtrundgang mit Textilmuseum,** 11.30, Treff: Tourist Information, Bankgasse 9  
**Peer Gynt,** Tanzstück, 19.30, Theater St. Gallen  
**Lesebühne Tatwort** mit David Friedrich, 20.00, Baracca-Bar, Teufener Strasse 2

# Viele Läufer kommen von weit her

Der Auffahrtslauf ist noch jung. Doch bereits im dritten Jahr ist er ein Sportereignis mit internationalen Teilnehmern. Die insgesamt 6000 Läufer mussten am Donnerstag überraschend ein paar Höhenmeter mehr bewältigen.

ROGER BERHALTER

Über das Wetter kann Urs Brülisauer nicht klagen – schon wieder nicht. «Wir hatten jetzt dreimal in Serie Wetterglück», sagt der OK-Chef des dritten Auffahrtslaufs. Entsprechend viele liefen mit und schauten zu: Die Veranstalter zählten 6000 Läuferinnen und Läufer – davon 1200 Kinder – und 20000 Zuschauer entlang der Strecke. Ab 14 Uhr liefen zuerst die Kinder los, am Abend starteten die erwachsenen Läufer und die Nordic Walker über zehn Kilometer, danach die 2100 Teilnehmer des Halbmarathons. Letztere mussten an der Sitter kurz auf eine Alternativroute ausweichen (siehe Zweittext).

Der Auffahrtslauf ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Bei der ersten Durch-

**«Wir sind mittlerweile ein Anlass mit nationaler Ausstrahlung.»**

**Urs Brülisauer**  
Projektleiter Auffahrtslauf

führung 2014 machten 4000 Läufer mit, vergangenes Jahr waren es 5000. Diesmal war die Teilnehmerzahl auf 6000 beschränkt, und schon drei Tage vor dem Lauf gab es keine verfügbaren Startplätze mehr. «Wir wollen nicht zu schnell wachsen», sagt Urs Brülisauer. So könne man die Infrastruktur besser anpassen und optimieren. Aus Sicht der Läuferinnen und Läufer scheint dies der richtige Weg. Jedenfalls loben auffällig viele Teilnehmer in Online-Kommentaren die «super Organisation» des Auffahrtslaufs.

#### Von Holland bis Russland

Aus 14 Ländern hätten sich Läufer angemeldet, sagt Urs Brülisauer. «Ich weiss von Holländern, die extra für den Auffahrtslauf angereist sind.» Auf den Teilnehmerlisten seien sogar Länder wie Japan oder Russland aufgetaucht. Auch aus allen Kantonen machten Läufer mit; der über-



Bild: Urs Bucher

6000 Läuferinnen und Läufer aus allen Schweizer Kantonen und aus insgesamt 14 Ländern nahmen am dritten Auffahrtslauf teil.

## Der Rechensteg bleibt gesperrt

Dieses Jahr mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Auffahrtslaufs einige Höhenmeter mehr als üblich bewältigen. Grund war eine Streckenanpassung im Sittertobel: Aus Sicherheitsgründen blieb der Rechensteg in der Nähe des Kraftwerks Burentobel gesperrt, und die Läuferinnen und Läufer mussten auf die andere Seite der Sitter ausweichen.

#### Die Brücke gerät ins Schwingen

Eine Gefahr hat laut Notker Schmid vom Tiefbauamt aber zu keiner Zeit bestanden. Der Steg sei «weit entfernt von einsturzgefährdet». Die Tragfähigkeit der Brücke sei nicht das Problem. Allerdings könne der Rechensteg ins Schwingen geraten, weil es

sich um eine Hängebrücke handelt. «Für die Läufer kann das sehr unangenehm sein», sagt Schmid. Das bestätigt auch Urs Brülisauer, OK-Chef des Auffahrtslaufs. «Beim ersten Lauf vor zwei Jahren hatten wir solche Rückmeldungen.» Deshalb liessen die Veranstalter die Brücke vor dem zweiten Auffahrtslauf mit Stahlseilen fixieren, so dass sie nicht mehr hin- und herschwingen konnte. Das kam laut Brülisauer gut an, weshalb man die Spannseile auch dieses Jahr wieder anbringen wollte.

#### Zwei Ösen brachen ab

Als die Zivilschützer, die diese Arbeit erledigten, jedoch die Seile spannten, brachen zwei Ösen ab. Warum, ist laut Notker

Schmid noch nicht geklärt. «Es könnte sich um eine übliche Materialermüdung handeln.» Zusätzlich hätten die Zivilschützer aber rostige Stellen am Steg bemerkt. Deshalb bleibt die wenig begangene Brücke bis auf weiteres für die Öffentlichkeit gesperrt. «Wir wollen den Steg genau überprüfen», sagt Schmid. Danach werde entschieden, ob der Steg wieder geöffnet oder allenfalls saniert werde.

#### Ein paar Höhenmeter mehr

Aus organisatorischer Sicht bereite die neue Strecke laut Urs Brülisauer keine Probleme. Nur die zusätzlichen Höhenmeter auf der Alternativroute hätten dem einen oder anderen Läufer zu schaffen gemacht. (rbe)

regionale Anteil der Teilnehmer habe deutlich zugenommen, sagt Brülisauer. «Man kennt uns in der Läuferzene. Wir sind mittlerweile ein Anlass mit nationaler Ausstrahlung.»

#### Die ganze Strecke rückwärts

Nicht nur Hobbysportler, sondern auch einige Profis liefen mit. Die deutsche Leichtathletin Anna Hahner nutzte den Auffahrtslauf als Training für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro – und gewann wenig überraschend den Halbmarathon. Ihr Trainer, Thomas Dold, rannte ebenfalls mit und lief die komplette Strecke rückwärts – in einer Stunde und 45 Minuten.

Nicht alle waren so schnell. Um 21.30 Uhr hätte das Rennen eigentlich schliessen sollen. Die letzte Läuferin kam aber erst kurz vor 22 Uhr ins Ziel.

## Stadt saniert Haltestelle Theater

Etwa drei bis vier Wochen sollen die Bauarbeiten an den Bushaltestellen stadtein- wie stadtauswärts dauern. In dieser Zeit müssen Fussgänger mit Einschränkungen rechnen.

Ab Montag saniert das Tiefbauamt die Bushaltestellen Theater, stadtein- und stadtauswärts. Die Baumassnahmen umfassen unter anderem stadtauswärts eine Anhebung der Bushaltekante auf 16 Zentimeter. Gemäss Mitteilung ermöglicht dies einen nahezu niveau-gleichen Einstieg in die Busse der VBSG. Zudem wird das Trottoir stadtauswärts instand gestellt. Das Tiefbauamt saniert beidseitig die Betonplatten in der Rorschacher Strasse und ersetzt sie zum Teil.

#### Die Sicht ist eingeschränkt

Um die Verkehrssicherheit an der Haltestelle zu erhöhen, wird die Fussgänger-Mittelschutzinsel versetzt. Die Strasse wird zudem breiter. Ausserdem befindet sich die Haltestelle stadteinwärts in Zukunft westlich des Fussgängerstreifens. Sie wird gemäss Mitteilung um rund 15 bis 20 Meter verlängert.

Die aktuelle Fahrbahnverengung sei der Grund dafür, dass heute die Busse stadteinwärts an

der Haltestelle zeitweise behindert seien, heisst es weiter. Die Busse, die dort warten, würden die Sicht der Fussgänger auf die zweite Fahrspur einschränken. Das beeinträchtigt deren Sicher-

heit, wenn sie die Strasse in Richtung Kantonsschule überqueren.

#### Verkehrsführung ändert sich

Die Bauarbeiten sollen laut Tiefbauamt etwa drei bis vier

Wochen dauern. Während dieser Zeit werden die Haltestellen leicht verschoben. Die Fussgängerunterführung bleibt mit gewissen Einschränkungen geöffnet. (kbr)



Bild: Michel Canonica

Die Bushaltestelle Theater stadteinwärts wird im Rahmen der Bauarbeiten ab Montag verlängert.

## «Onkel Wanja» ist im Figurentheater melancholisch

Jahrelang hat Wanja das Landgut des in St. Petersburg lebenden Professors Serebrjakow verwaltet. Nun ist dieser jedoch als gescheiterter und armer Mann zurückgekehrt. Wanja ist masslos enttäuscht. Und dann hat der Professor auch noch seine zweite Ehefrau, die bildhübsche Jelena Andrejewna, mitgebracht, der die Männer des Landkreises bald verfallen. Das Studententheater St. Gallen bringt «Onkel Wanja» ins Figurentheater an der Lämmli-brunnenstrasse 34. Ab Montag bis Donnerstag wird das Stück jeweils um 20 Uhr aufgeführt. Der Eintritt kostet 15 Franken, im Anschluss gibt's einen Apéro.

#### Mit Vorliebe moderne Klassiker

Das Studententheater St. Gallen besteht seit 1964 und ist als Verein an der Universität St. Gallen angesiedelt. Einmal pro Semester zeigt die Gruppe ein Theaterstück auf möglichst hohem Niveau, wie es in einer Mitteilung heisst. In der Regel handelt es sich dabei um moderne Klassiker. (pd/rsp)